

Wie veröffentlicht man ein Buch bei Kosmos? - Das Tipp-Sammelforum

1) **Mr. Murphy** © schrieb am 30.01.2005 um 10:19:44: Für uns stellt sich doch immer wieder die Frage, nach welchen Kriterien, Kosmos ein Buch eines neuen Autoren zur Veröffentlichung auswählt. Zumal bekannt ist, dass sehr viele Fans Manuskripte hin schicken. Manche hören nie eine Reaktion, andere relativ schnell. Woran liegt das? Welche Art und Weise ist die idealste um sein Manuskript an Kosmos zu senden - und welche Themen sollten in der Geschichte vorkommen? Ein wichtiges Kriterium scheint mir zu sein, dass der Bewerber noch Ideen für mindestens fünf weitere Geschichten haben sollte. Was meint Ihr? Habt Ihr Tipps? Die aktiven Autoren können hier auch Tipps posten!

2) **Amboss** (amboss@sc-leberschaden.de) schrieb am 30.01.2005 um 13:27:36: Ich glaube auch, das man noch Ideen für weitere Geschichten im Sinn haben sollte. Kosmos bringt es nichts, eine Geschichte von einem Autor zu veröffentlichen, wenn der aber keiner weiteren Ideen hat, da kann denk ich die Geschichte noch so gut sein. Was die Themen angeht, das eine sehr schwierige Frage, da bei jetzt insgesamt 123 Büchern so ziemlich alles schon mal vorgekommen ist. Trotzdem sollte man versuchen, neue Elemente einzubringen und nicht nur alte Dinge übernehmen. Man muss einfach neue Dinge mit alten Dingen gut kombinieren. Und am Ende gehört vielleicht auch ein wenig Glück dazu. Das Manuskript muss dem Lektorat einfach gefallen. Wenn dies Punkte alle zusammen kommen und man auch wirklich Talent hat, dann wird man vielleicht neuer Autor.

3) **Andre Marx** © schrieb am 30.01.2005 um 13:27:53: Na, dann mache ich doch gleich mal den Anfang, um schnell ein paar Missverständnisse aus dem Weg zu räumen: Der Bewerber sollte noch Ideen für mindestens fünf weitere Geschichten haben? Falsch. Natürlich sollte er. Aber es fragt eigentlich niemand danach. Und woran liegt es, dass manche Menschen relativ schnell eine Reaktion bekommen, andere weniger schnell? Daran, dass die Leute im Lektorat mal mehr, mal weniger im Stress sind. Und jetzt vielleicht noch ein Tipp? Okay, hier ist einer: Schreibt! Schreibt mehr! Schreibt noch mehr! Und wenn ihr so etwa 1000 Seiten irgendwelches Zeug geschrieben habt, könnt ihr anfangen, darüber nachzudenken, ob ihr es vielleicht mal einem Verlag zeigt. Frühestens. Das klingt jetzt sehr von oben herab, ist aber schlicht und ergreifend ein Erfahrungswert. Ich stelle immer wieder fest, dass wahnsinnig viele Fans, die sich bei Kosmos bewerben, sich zwar super bei den drei ??? auskennen und auch tolle Ideen für neue Bücher haben - nur leider haben die meisten bisher kaum etwas oder gar nichts geschrieben. Und das merkt man den Texten sofort an. Aber von nichts kommt nichts, woher auch, also: üben, üben, üben! Wer vor seinem ersten drei ???-Manuskript noch nie einen Text geschrieben hat (oder zwei oder zehn oder hundert), der kann es eigentlich gleich vergessen. Tipp Nr. 2: Wenn ein Manuskript fertig ist, dann ARBEITET daran, bevor ihr es wegschickt! Lasst es eine Weile liegen und lest es dann noch mal. Und noch mal. Und noch mal. Und kringelt alles ein, was sich irgendwie seltsam anhört. Zeigt es zehn Freunden, die sich trauen, auch mal vernichtende Wahrheiten auszusprechen, und hört euch an, was sie dazu zu sagen haben. Und dann erarbeitet ihr eine zweite Fassung. Und frühestens die dritte sollte beim Verlag landen. Wer nicht bereit ist, an seinen Texten immer wieder zu arbeiten,

wer tatsächlich glaubt, dass der erste Wurf ein Treffer sein kann, hat als Autor keine Chance. So. Wer jetzt noch nicht die Schnauze voll hat, kann sich ja gleich an die Schreibmaschine ... äh, den Computer setzen. Viel Spaß!

4) **Amboss** (amboss@sc-leberschaden.de) schrieb am 30.01.2005 um 13:36:46: Das ist ja wirklich ein Fulltime-Job!! Ich glaub, da würde ich dann mindestens ein Jahr brauchen :/ Naja, man soll niemals nie sagen :)

5) **WesenausderUrzeit** © schrieb am 30.01.2005 um 19:40:15: Tja, also schreiben, schreiben, schreiben, rät André. - Von daher möchte ich an dieser Stelle mal auf den Geschichtenwettbewerb, den ihr hier im Forum unter Communitygeflüster findet, hinweisen. Dort wurden 20 Worte gesammelt, aus denen jeder der Lust hat eine 30 S. (Manuskriptseiten) lange Geschichte stricken kann. Die Ergebnisse werden dann hier auf der Seite veröffentlicht. Also, auf zum üben! (Die genauen Regeln könnt ihr im Regel-Forum für Wettbewerb Runde 2 nachlesen.) Nach der Abgabe wird ein Votingforum eingerichtet, in dem ihr reichlich Reaktionen auf eure Storys bekommt. Also, ran ans üben!

6) **AM-Fan** (baggys@gmx.de) schrieb am 31.01.2005 um 11:07:38: Ich wollte nur mal sagen dass ich es toll finde hier einen uneigennütigen Beitrag von Andre Marx zu entdecken (von der Wahnsinnsarbeit und der Geduld bei der Fragebox mal ganz zu schweigen)! Das macht ihn in meinem Augen sehr sympathisch und im Allgemeinen zu einer echten Bereicherung der Seite und vor allem auch der Serie! Ich sag einfach mal in meinem Namen danke :-), auf dass noch viele gute Geschichten, "erzählt von Andre Marx", die drei Detektive als kleinen, aber feinen Teil meines Lebens erhalten. War das jetzt zu theatralisch? :-)

7) **Amboss**. (amboss@sc-leberschaden.de) schrieb am 31.01.2005 um 13:56:36: Keineswegs, so geht es doch uns allen, ich teile deine Meinung auf jeden Fall vollkommen!!

8) **Mary di Domenico** © schrieb am 31.01.2005 um 14:15:18: Bei diesem Thema würde mich einmal interessieren: Wieso Kosmos? Wieso drei ??? ? Wir alle sind Fans, sonst wären wir nicht hier. Und ja, es ist interessant, sich auf einen vorgegebenen Hintergrund einzulassen und existierende Figuren zu adoptieren. Aber ich denke, es ist nicht ganz das richtige, um mit dem Schreiben anzufangen. Die Gefahr besteht wohl am ehesten darin, dass man versucht, 'wie Robert Arthur' oder 'wie André Marx' zu schreiben. Und das funktioniert nicht. Daher mein Rat: Versucht erst einmal, etwas eigenes zu schreiben. Eure eigene Welt aufzubauen, eure eigenen Charaktere. Und dabei euren eigenen Stil zu finden. Und wenn ihr dann eure eigenen Geschichten lest, werdet ihr feststellen, ob und wie er zu den drei ??? passt. Mit was ihr die drei ??? bereichern könnt. Oder ob ihr lieber doch etwas eigenes weitermacht, weil es irgendwie einfach nicht passt. Wenn ich beispielsweise eine Szene mit den drei Detektiven schreibe stelle ich fest, dass es zu scharf wird, eher eine Satire als eine 'echte' Story. Genauso können eure Geschichten zu lustig, zu finster, zu mystisch, zu unrealistisch sein. Das ist in eurer eigenen Welt okay, und das ist in einem gewissen Maße auch bei den drei ??? okay, denn hier schreibt ja jeder Autor mit seinem eigenen Stil. Aber solange ihr euren nicht gefunden habt und bewusst damit umgehen könnt, halte ich es für schade, ihn zu unterdrücken und zu verbiegen, dass er in die drei ??? Welt passt. Denn dann wirken eure Geschichten nicht echt, nicht fließend,

und entweder ihr oder die anderen Fans werden damit nicht ganz glücklich sein. Ich denke, auch ein Bruce Black könnte ein guter drei ??? Autor sein, wenn er sich nebenher in seinen Groschenheftchen austoben kann. Er würde sicher sehr spannende und mystische Geschichten schreiben. Aber um den Spagat zwischen Groschenheftchen und Jugendbüchern zu meistern, würde er sich drosseln müssen, Szenen weglassen, die für sich sicher toll sind, für die drei ??? aber zu überdreht. Ich weiß, dass das geht, wenn einem das Genre am Herzen liegt. Ich halte es nur für falsch, ausgerechnet damit anzufangen, bevor man sich nicht in Groschenheftchen oder wie auch immer ein Bild von sich selbst gemacht hat. Denn erst wenn man dieses Bild betrachtet kann man überlegen, was genau man beachten muss, wenn man es in das drei ??? Zimmer hängen will.

9) **Mr. Murphy** © schrieb am 04.02.2005 um 16:40:46: Das war ja schon mal ein viel versprechender Anfang. Danke André, für die ausführlichen Tipps und Infos! :-) Guter Exkurs von Mary! Ach ja: Bekommt ihr Autoren mittlerweile Schwierigkeiten beim Finden neuer Themen und Plots? Immerhin gibts jetzt schon 123 Folgen ...

10) **Mike Hall** © schrieb am 04.02.2005 um 20:38:40: Wie veröffentlicht man ein Buch bei Kosmos? Am besten gar nicht, das überlasse ich lieber mal den bestehenden Autoren! :-)

11) **Parker Frisbee** © (baggys@gmx.de) schrieb am 25.03.2005 um 20:35:24: Ich bin grad dabei ein wenig zu tippeln und den drei ??? meine eigenene Ideen auf den Leib zu schneiden. Ich mach das hauptsächlich für meinen Bruder... jetzt wüsste ich gerne ob es in den gängigen Textprogrammen eine Schriftart gibt die der in dem Buch ähnelt... soll ja schließlich "oginaaal" aussehen :-)

12) **AstridV** © schrieb am 26.03.2005 um 00:00:53: Parker: Die aktuelle Schrift ist Garamond, 12 Punkt. :)

13) **Parker Frisbee** © (baggys@gmx.de) schrieb am 26.03.2005 um 14:43:50: Danke für diesen Hinweis! Hab jetztt mal versucht den Text so auszurichten damit er das selbe Layout hat wie in den Kosmos-Büchern. Garamond un 12er Schrift passt, jedoch bekomm ich bei der im Buch verwendeten Zeilenlänge von 10 cm nicht die selbe Wortzahl in eine Zeile gepackt. Mir scheinen es gibt da doch noch minimale Unterschiede in der Zeichengröße, im Abstand zwischen den Zeichen oder ähnliches. Ich hab mal eine Zeile im Buch abgetippt, Einstellung "Blocksatz", das letzte Wort der Zeile, in diesem Fall war es "sich", wurde aber in die nächste Zeile gesetzt. Ich weiss, das spielt alles eigentlich gar keine Rolle, trotzdem würde ich gerne meinen Text so originalgetreu wie möglich layouten. Bitte sehr um weitere Tipps, Danke! :-)

14) **Mattes** © schrieb am 26.03.2005 um 14:51:51: Parker, vielleicht mal den Buchstabenabstand ein wenig verändern? Und dann ist "10 cm Word" nicht immer gleich "10 cm Buchseite" - da hat der PC auch mal seinen eigenen Kopf :-)